

Zwei Stimmen machen einen Menschen aus – Parascha Bereschit

11. Oktober 2023 – 26 Tishri 5784



Parascha Bereschit (Genesis 1:1 – 6:8)

Zwei Stimmen machen einen Menschen aus

Die Welt war fast fertig. Dann wurde der Mensch als Krönung der Schöpfung geschaffen. Doch was ist seine Aufgabe in der Welt? Seine Aufgabe ist es, die Erde zu bebauen und zu erhalten (Gen 2,15). Aber als Juden wurden uns im Jahr 2448 zusätzliche Aufgaben übertragen, als uns die Tora gegeben wurde.

Jeden Tag stehe ich auf und sage sofort Mode ani lefanecha: Ich danke Dir, G'tt, dass Du mir meine Seele zurückgegeben hast und schließe mit den Worten 'rabba emunatecha'. Letzteres kann man einfach übersetzen: Ich danke für G'ttes Treue, dass Er mir jeden Morgen meine Neschamma (Seele) zurückgibt. Es kann aber auch anders übersetzt werden: Groß ist Dein Vertrauen in mich. Die letztere Übersetzung betont unsere große Verantwortung. Denn mit unserer Neschamma ist uns gleichzeitig eine große Aufgabe übertragen worden.

Das innere Stimmchen

Aber wie finde ich heraus, was HaSchem, G'tt, von mir will? Lassen Sie mich dies anhand eines Gedankens von Rabbi Tsadok Cohen (1823-1900) aus Lublin, einem begnadeten chassidischen Denker, verdeutlichen. Er fragt, warum wir am ersten Tag von Rosch HaSchana, wenn er auf den Schabbat fällt, nicht das Schofar blasen.

Seine Antwort lautet, dass der Schabbat ein Tag der Ruhe und Besinnung ist. Wir halten für eine Weile inne, blicken auf die vergangene Woche zurück und bewerten, was wir richtig oder falsch gemacht haben. Nächste Woche machen wir es dann besser.

Wenn wir das Wort HaSchabbat quasi umdrehen, heißt es Teschuwa, Rückkehr zu unseren Ursprüngen. Das Schofar will uns zu Teschuwa, Besinnung und Reue aufrufen. Am Schabbat ist das nicht nötig. Der Schabbat war von Anfang an für diese typisch menschliche Aktivität gedacht: Rückkehr, Besinnung, Nachdenken und Kontemplation. Wenn Rosch HaSchana auf einen Sonntag fällt, blasen wir dies. Beide werden gebraucht: die "innere Stimme" und die "äußere Stimme".

Wenn wir zur Selbstanalyse und zu besserem Verhalten angeregt werden wollen, kann dies von innen heraus geschehen oder von außen kommen. Unsere 'innere Stimme' hat viel Macht. G'tt hat uns mit Gefühlen und Gewissen erschaffen, und normalerweise reichen diese beiden Funktionen aus, um herauszufinden, wozu wir auf diesen Erdboden gesetzt wurden. Aber manchmal ist die innere Stimme zu schwach und wir brauchen die Meinung von außen. Wenn wir unser Ohr an diese beiden Stimmen halten, wird unsere Mission hier auf der Erde von selbst klarwerden.